

tungen und Anschuldigungen in dessen Streitschrift gegen Sickel ist eine sehr entschiedene Erklärung gerichtet.

Von den 'Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit' ist erschienen: Prokops Gothenkrieg, nebst Auszügen aus Agathias und dem Anon. Valesianus, übersetzt von Dr. D. Coste, die Fortsetzungen des Cosmas von Prag, von G. Grandaur, und Kaiser Karls IV. Jugendleben, von L. Oelsner.

Von den Deutschen Reichstagsakten, herausgegeben von Jul. Weizsäcker, ist der 5. Band veröffentlicht worden, König Ruprecht, 2. Abtheilung, von 1401—1405.

Von der 5. Auflage von Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter von Wattenbach ist der 2. Band erschienen, von dem sich daran schliessenden Werke von O. Lorenz der 1. Band in 3. Auflage, umgearbeitet in Verbindung mit Dr. Arthur Goldmann.

Von P. Gabriel Meier enthält der 10. Band des Jahrbuches für Schweiz. Gesch. eine Geschichte der Schule von St. Gallen.

Von einer neuen für Quellenkunde wichtigen Zeitschrift, 'Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters', herausgegeben von P. H. Denifle und Fr. Ehrle liegt der erste Band in 4 Heften vor. Für uns von Interesse ist gleich zu Anfang der Aufsatz von Ehrle, 'Zur Geschichte des Schatzes, der Bibliothek und des Archivs der Päpste im vierzehnten Jahrhundert', in dem ein Verzeichnis der Handschriften des päpstlichen Schatzes unter Bonifaz VIII. vom J. 1295, dann Nachrichten über Bibliothek und Archiv der Päpste in Perugia, Assisi und Avignon bis 1314, und Inventarien d. J. 1327 und 1389 mitgetheilt werden. Weiter ist zu erwähnen eine Notiz über die historischen Handschriften der Borghesiana von Ehrle (zu bemerken Nr. 30 ein Victor Vitensis, unvollständig; Nr. 312 Cronica Ricardi Pictaviensis, SS. XXVI, S. 75; Nr. 202 Turpinus); Nachträge zu Bethmanns Notizen über die Handschriften von St. Francesco zu Assisi von Denifle. Derselbe giebt Erörterungen zur Quellenkunde der Dominicaner- und Franziscanergeschichte (vgl. unten).

In dem Aufsatz 'Das Evangelium aeternum und die Commission zu Anagni' wird über die handschriftliche Ueberlieferung der Werke des Joachim von Floris Auskunft gegeben, und zum ersten Mal das Protocoll der Commission von 1255 abgedruckt; einige Gegenbemerkungen zu dem, was